



Wiener Tafel & KELLOGG Österreich: Frühstückstafel für Armutsbetroffene Gestärkt in einen erfolgreichen Tag!

Die Wiener Tafel beliefert ab sofort Sozialeinrichtungen mit Frühstücks-Cerealien von KELLOGG Österreich! Am 7. April 2011 jährt sich der Geburtstag von Will Keith Kellogg, Gründer von KELLOGG und Humanist, zum 151. Mal – ein guter Anlass, die neue Kooperation im Rahmen einer kräftigenden Frühstückstafel gemeinsam mit BewohnerInnen des „Juca - Haus für junge Erwachsene“ der Caritas und den VertreterInnen der Presse zu präsentieren: Als Fuhrparksponsor wird KELLOGG Österreich die soziale Transferarbeit der Wiener Tafel langfristig und nachhaltig unterstützen!

Welche Bedeutung ein konkretes Hilfsangebot wie ein kräftigendes Frühstück für Armutsbetroffene spielt, erläutern Mag.^a Ulli Schmidt, stellvertretende Geschäftsführerin der Wiener Tafel, Dr.ⁱⁿ Michaela Moser, Armutsexpertin der Armutskonferenz und Mag. Volker Tratz, Geschäftsführer KELLOGG Österreich und Katrin Karner, DSA, JUCA Haus für junge Erwachsene“ der Caritas, bei einer stärkenden Frühstückstafel gemeinsam mit den BewohnerInnen des „JUCA - und den VertreterInnen der Presse.

Wie eine Umfrage in den Partnerorganisationen der Wiener Tafel ergab, besteht in etwa der Hälfte der Sozialeinrichtungen Bedarf an Frühstücks-Cerealien: In den Frauenhäusern, Mutter-Kind-Wohnheimen, Tageszentren für Obdachlose, Betreuungseinrichtungen für Drogenabhängige und Asylwerberheimen wird Frühstück für Armutsbetroffene angeboten. Energie für den bevorstehenden Tag tanken zu können ist gerade für Menschen, die in der Armutsfalle stecken, essentiell.

Schwierige Lebensbedingungen

„Ohne kräftigendes Frühstück den Tag beginnen, ohne Möglichkeit zur Körperpflege den Alltag bestreiten – diese Lebensrealitäten sind für Menschen, die in Armut leben, keine Seltenheit“, schildert Ulli Schmidt, stellvertretende Geschäftsführerin der Wiener Tafel. Der Verein für sozialen Transfer beliefert nur Sozialeinrichtungen, die für ihre KlientInnen neben der Basisversorgung auch psychosoziale Beratung, therapeutische Maßnahmen oder andere Begleitmaßnahmen anbietet: „Bedürftige müssen eine Chance bekommen, sich aus der Armutsfalle zu befreien. Dazu gehören aber auch ganz konkrete Dinge, wie ein kräftigender Start in einen neuen Tag. Schließlich sollen sie keine Almosen bekommen, sondern Hilfe zur Selbsthilfe“, betont Schmidt.

Ausgeschlossen vom gesellschaftlichen Leben

„Armut und Hunger haben strukturelle Ursachen und verlange umfassende politische Lösungen“, erklärt Michaela Moser von der Armutskonferenz, „Neben langfristigen Strategien und Maßnahmen für gerechte Verteilung brauche es auch Lösungen für die scheinbar banalen Probleme im Alltag der Betroffenen, die deren Möglichkeiten gesellschaftlicher Teilhabe stark einschränken. „Wer sich morgens nicht duschen kann und keine frische Wäsche zum Anziehen hat, wird kaum Chancen auf Erfolg bei einem Vorstellungsgespräch haben und sich ganz generell mit Sozialkontakten schwerer tun“, erklärt Moser Um Teilhabe zu ermöglichen, braucht es die Sicherung eines angemessenen Lebensstandards in so zentralen Bereichen wie Wohnen, Ernährung, Körperpflege genauso wie den Zugang zu Arbeitsmarkt, Bildung, Gesundheitsversorgung, öffentlichen Verkehrsmitteln,

aber auch Kunst und Kultur und Mitsprache bei Entscheidungen, die das eigene Leben und den eigenen Lebensraum betreffen. Derzeit sind in Österreich fast eine halbe Million Menschen von manifester Armut und damit von schwerwiegenden Entbehrungen in all diesen Lebensbereichen betroffen. Besonders junge Menschen sind immer öfter von Armut betroffen. Kartrin Karner von der Caritas: „Im Juca, unserem Haus für junge obdachlose Menschen, ist das Durchschnittsalter der BewohnerInnen seit der Jahrtausendwende von 27 auf 22 Jahre gesunken.“ Im Juca finden 66 Männer und Frauen zwischen 18 und 30 Jahren ein Dach über dem Kopf und Hilfe bei der Bewältigung von rechtlichen, sozialen, finanziellen und persönlichen Problemen. „Gemeinsam wird nach Möglichkeiten und Chancen gesucht, damit die BewohnerInnen ihr Leben wieder selbst meistern können.“

Soziale Tradition

Für Mag. Volker Tratz steht die Kooperation in der langjährigen Tradition sozialer Verantwortung bei KELLOGG: „Dieses Engagement entspricht dem Andenken an unseren Firmengründer Will Keith KELLOGG und der Ausrichtung und den Werten von KELLOGG weltweit.“ Der Firmengründer der Weltmarke KELLOGG und Erfinder der KELLOGG'S CORN FLAKES war nicht nur ein erfolgreicher Mann mit unternehmerischem Denken und Handeln, sondern auch ein Philanthrop und ein sozial engagierter Mensch. Ein Meilenstein seines sozialen Schaffens war die Gründung der W. K. Kellogg Foundation, die mittlerweile zu den größten privaten Stiftungen weltweit gehört. Seine philanthropischen Ideale sind bis heute fest in der Unternehmensphilosophie der KELLOGG Company verankert. Mag. Volker Tratz: „Wir freuen uns sehr über die Kooperation mit der Wiener Tafel. Das gibt uns die Möglichkeit, einen Beitrag im Kampf gegen Mangelernährung und Hunger bei Armutsbetroffenen zu leisten.“

Über KELLOGG:

KELLOGG ist mit Produkten wie KELLOGG'S CORN FLAKES, KELLOGG'S SPECIAL K, KELLOGG'S SMACKS und KELLOGG'S FROSTIES größter Hersteller von Cerealien und mit einem Umsatz von fast 12 Milliarden US-Dollar im Jahr 2010 weltweiter Marktführer. Das Unternehmen fertigt seine Produkte in 18 Ländern, beliefert Märkte in über 180 Nationen und beschäftigt weltweit 31.000 Mitarbeiter. Weitere Informationen sind unter www.kelloggs.at und www.kelloggcompany.com abrufbar. KELLOGG'S erster globaler Corporate Responsibility Report (CRR), der umfassend über die unternehmerische Ausrichtung, Fortschritte und Erfolge in den vier Kernbereichen Umweltschutz, Markt, Personalentwicklung und Soziales berichtet, ist unter www.kelloggcompany.com/CR einzusehen.

70.000 km Liefertouren jährlich gegen Armut und Hunger

Unter dem Motto „versorgen statt entsorgen“ übernimmt die Wiener Tafel seit fast 12 Jahren überlagerte Lebensmittel von Handel, Industrie und Landwirtschaft um sie vor dem Müll zu retten. Damit werden rund 9.000 Armutsbetroffene in fast 80 Sozialeinrichtungen versorgt. Im Jahr 2010 haben die ehrenamtlichen Lieferteams der Wiener Tafel an jeweils sechs Tagen pro Woche insgesamt 890 Fahrten und somit über 70.000 km zurückgelegt. Die 220 ehrenamtlichen MitarbeiterInnen der Wiener Tafel waren 9.550 Arbeitsstunden im Einsatz um 330.000 kg „Über-Lebensmittel“ zu Armutsbetroffenen zu bringen. Als unabhängiger Sozial- und Umweltverein ist die Wiener Tafel von Spenden abhängig.

Rückfragehinweis:

Markus Hübl, MAS
Pressesprecher
mobile: +43 650 901 000 3
ph: +43 1 236 56 87-003
e-mail: markus.huebl@wienertafel.at
web: www.wienertafel.at